



Zweiunddreißigster Jahrgang.

36.

Donnerstag, am 7. September 1848.

Aus Oberschlesien

von

Mar Ring.

VI.

Die Industriellen.

Schwarzer Dampf in dunklen Säulen
Dienet eurerer Gewalt,
Die Gebläse pfeifen, heulen
Und das Eisen glüht und wallt.
Neuzend reckt die Riesenglieder
Die Maschine Nacht und Tag,
Und die Wälder hallen wieder
Eu'rer Hämmer gleichen Schlag.

Auf den Effen flattern mächtig
Eure Feuerbanner rings,
Blaue Gluthen leuchten prächtig
Bei dem Blusse eures Zinks.
Tausend fleiß'ge Hände regen
Sich für euch und rasten nie,
Euer ist der ganze Segen,
Könige der Industrie.

In den reichen Kohlenschachten
Nimmt für euch des Bergmanns Schweiß,
Wo die schlimmen Wasser nachten,
Wo die Wetter schwül und heiß.

An des hohen Ofens Schlunde
Schafft für euch der Hüttenmann,
In der mitternächt'gen Stunde
Schlaflos wie ein Geist im Bann.

Schutz und Zoll für eure Schätze
Hat der Staat euch jüngst gewährt,
Und durch schirmende Gesetze
Euren Reichthum noch gemehrt.
Während Tausende hier wohnen,
Dulden, leben gleich dem Vieh,
Rechnet ihr nur nach Millionen,
Könige der Industrie.

Industrie! — Dem neuen Gotte
Huldigt ihr in Wort und That,
Baut Altäre, Riesenschlotte,
Ebnet seinen Eisenpfad.
Rascher roll'n jetzt eure Güter,
Schneller wächst euch Zins auf Zins,
Welcher Wohlstand! ei! wie blüht er! —
Welche herrliche Provinz! —

Schade nur! — In wenig Händen
Liegt des Landes ganzes Glück,
Karge Gaben, g'ringe Spenden,
Fließen für das Volk zurück.
Krank und hungernd muß es leben,
Meine Herrn das wissen Sie —
Wollt ihr heute auch Nichts geben
Könige der Industrie? —